

Polzeiverordnung

über den Leinenzwang für Hunde im Bereich ehemalige Ziegelei Rickelshausen

Auf der Grundlage des § 10 Abs. 1 des Polizeigesetzes Baden-Württemberg (PolG) in der geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 13 Satz 2, 12, 18 PolG ergeht zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung folgende polizeiliche Verordnung:

§1

(1) Im Bereich der ehemaligen Ziegelei Rickelshausen, Gewann „Kreuzbügen“ zwischen L220/Singen-Radolfzell und Aachau, westlich begrenzt durch Gemarkungsgrenze Böhringen/Überlingen/Moos, östlich begrenzt durch Naturschutzgebiet „Radolfzeller Aachried“ und „Riedweg“, sind auf öffentlich zugänglichen Straßen, Gehwegen und Grün- und Erholungsanlagen Hunde an der Leine zu führen.

Der Geltungsbereich erstreckt sich über folgende Flurstücke:

Flst.Nr. 1104/1, 1153, 1153/1, 1153/3, 1153/4, 1153/5, 1153/6, 1153/7, 1153/8, 1153/9, 1153/10, 1153/11, 1153/12, 1153/13, 1153/14, 1153/15, 1153/17, 1153/18, 1153/19, 1153/20, 1153/21, 1153/22, 1153/23, 1153/24, 1153/25, 1153/26, 1153/27, 1155/, 1156/4 , 1158/1, 1176/1, 1177, 1179, 1178/1, 1179/3, 1179/4, 1179/5 sowie 1179/6

(2) Ausgenommen sind Diensthunde der Polizei, des Zolls und des Bundesgrenzschutzes.

§ 2

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 18 Abs. 1 Polizeigesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 1 Hunde nicht anleint oder frei herumlaufen lässt.

(2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 18 Abs. 2 Polizeigesetz und § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens 5,- € und höchstens 1000,- € und bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen mit höchstens 500,- € geahndet werden.

§ 3

Die Verordnung tritt am 20. April 2005 in Kraft.

Radolfzell, 19.04.2005

Ortspolizeibehörde

Dr. Jörg Schmidt
Oberbürgermeister